

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1927)

Artikel: Etruskische Vasen

Autor: B.K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alten Mustern nachgebildete Arezzo-Vasen.

Etruskische Vasen.

Arezzo, die einst mächtige Etruskerstadt in Mittelitalien, war in alter Zeit wegen ihrer kunstvollen Waffen und Schmucksachen berühmt. Auch die prächtigen, nach griechischen Vorbildern gefertigten Vasen wurden sehr geschätzt. Heute noch werden die „Arezzo-Vasen“ genau den alten Mustern nachgebildet.

Die Etrusker galten im Altertum als ein sehr kunstsinniges, unternehmendes und tüchtiges Volk. Als Ackerbauer entwässerten sie die sumpfigen Niederungen ihres Landes, als Kaufleute fanden sie schon mehrere Jahrhunderte vor Christi Geburt Handelswege über die Alpen; auf dem Meere wurden sie nach den Griechen, Phönikern und Karthagern das bedeutendste Handelsvolk. Nebst Arezzo waren Pisa, Florenz, Sisole, Volterra und Perugia die bedeutendsten Etruskerstädte. Die höchste Blüte erreichte Etrurien im 8.—4. Jahrhundert vor Christus.

B. K.



Der Brennofen mit den zu brennenden Tonwaren vor dem Vermauern. In den schachtförmigen Zylindern befinden sich die kleineren Gegenstände, die weniger Hitze gebrauchen.